



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919**

196 (29.4.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-185100](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-185100)



igen am 7. März abgeschlossenen Tarif schon höhere Lohnsätze, namentlich für Arbeiterinnen, hatte. Die Bezirksleitung des christlichen Metallarbeiterverbandes Deutschlands wurde u. a. Karlsruher Tagung beantragt, die Angelegenheit dem Arbeitsverband der Schwarzmetall- und Eisenindustrie zu unterbreiten und auf dem Boden gegenseitiger Gleichberechtigung der Organisationen eine Verständigung zu verlangen.

**Aus dem Parteileben.**

Weinheim, 27. April. In der gestern abend abgehaltenen, zahlreich besuchten Mitgliederversammlung des hiesigen Kreisvereins der Deutschen Demokratischen Partei wurden die Vorschlagslisten für die Gemein-, Bezirks- und Kreiswahlen aufgestellt. Es wurde einstimmig beschlossen, bei diesen Wahlen selbstständig mit getrennten Listen vorzugehen.

**Zum Schulanfang.**

Neben viel Unzufriedenheit hat, so schreibt man uns, die Resolution doch auch manches Ungewöhnliche befestigt, teils von der Regierung veranlaßt, teils von städtischen und anderen Körperschaften kurzerhand selbst angeordnet. Nur schade, daß durch letzteres Vorgehen selbst bei Dingen, die die Allgemeinheit angehen, die notwendige Einseitigkeit verloren ging bzw. zerfallen wurde. Dies trifft besonders beim Beginn des Schuljahres unserer Volksschulen zu. So las man vor einiger Zeit, daß der Stadtrat Karlsruhe beschließen habe, den Schuljahresbeginn und -anfang auf Herbst zu verlegen. Von Freiburg wurde daselbst berichtet, daß die höheren Schulen erst im September begonnen, die Volksschulen aber am Ostern. Das war besonders für die Schüler mißlich, die in höhere Schulen überzutreten wollten. Entweder mußten sie, um das vorgeschriebene Lehrziel bewältigen zu können, in Vorbereitungsstufen im Vorjahresjahre den Lehrstoff von zwei Jahren durchzupfeifen, oder sie konnten erst vom 1. Schuljahr übertreten. Auf alle Fälle war die zeitliche Trennung des Schulanfangs der Volks- und höheren Schulen nachteilig. Das liegt nicht, wo so Vieles geändert wird und wurde, die hoffentlich nie mehr kommende Kriegszeit zum zweckmäßigen Zusammenlegen im ganzen Land benutzt wurde, ist behauptet. Karlsruhe und Freiburg haben es getan. Warum Mannheim nicht? Die Schulen unterliegen doch alle dem gleichen Ministerium. Entweder befolgt das Vorgehen der genannten Städte, oder nicht. Da gibt's nur ein Entweder-oder.

Wir meinen, das Unterrichtsministerium müsse jetzt unbedingt einreisen und fürs ganze Land Einheitlichkeit schaffen. Nach dieser Richtung es fürs ganze Reich gesehen. Denn dieser Zustand ist unhaltbar. Die Mannheimer Schüler sind entlassen und müssen jetzt in die Fortbildungsschule, Handels- oder Gewerbeschule, d. h. solange sie in Mannheim bleiben, kommen sie nach Karlsruhe oder Freiburg, so müssen sie trotz Entlassungsschein wieder in die Volksschule bis Herbst, werden also zweimal entlassen. Uebrigens eine Rechtsfrage, ob jemand, der von einer unter denselben Bundesgesetz stehenden Behörde Entlassener von einer Stadtbehörde des besagten Bundes nochmals zum obligatorischen Volksschulunterricht gezwungen werden kann. Umgekehrt liegt der Fall bei Karlsruhe oder Freiburger Schülern, sie jetzt nach Mannheim überziehen. Hier gehören sie in die Fortbildungsschule, Handels- oder Gewerbeschule, obwohl sie einen Entlassungsschein aber noch nicht haben. Hier stellt ihnen denselben nun aus? Und auf welchen Zeitpunkt? Einen ähnlichen Zustand hatten wir ja schon bei Kindern, die aus einem anderen Bundesstaat nach Baden kamen. Denen passierte oft, daß sie bei uns nochmals in die Volksschule mußten, obwohl sie von ihrem Heimatort entlassen waren. Das waren aber verschiedene Staaten. Aber jetzt trifft derselbe Durchziehender Baden. Man sieht schon aus dieser Frage, daß der jetzt geschaffene Zustand unhaltbar ist.

Wir möchten deshalb anfragen, daß das Unterrichtsministerium sofort fürs ganze Land anordnet: „Alle Schulen schließen am 31. Juli und beginnen im September wieder (je nach der Ferienordnung). Solange entlassen haben bis zu diesem Zeitpunkt nochmals den Unterricht der Volksschule zu besuchen, und die neu aufgenommenen Schüler werden bis Herbst nochmals entlassen.“ In bringenden Fällen könnten bereits Entlassenen weitgehend Urlaubsbemittlungen zugestanden werden. Eine einheitliche Regelung ist notwendig und der Wirksamkeit nach größer. Wie sollen im Herbst hierher kommende Schulanfänger aus Karlsruhe oder Freiburg in Mannheimer Schulen behandelt werden? Die hiesigen Schüler haben 3-4 Monate Unterricht voraus, jene beginnen neu. Was jetzt wird da nicht manches zugehende Kind nächst Ostern ohne eigene Schuld sitzen müssen? Aber auch bei diesem Umfassen der anderen Klassen wird eine so wesentliche Verschiebung des Kenntnisstandes der Schüler eintreten, daß wieder die Wühenden unschuldige Kinder werden. Man sieht, das Unterrichtsministerium muß handeln.

**Letzte Meldungen.**

**Beendigung des Streiks im Ruhrrevier.**

Essen, 28. April. (W.B.) In der heutigen Mittagsstunde ging die Zahl der schlafenden Bergleute auf 6735 gegen 30844 am Sonnabend zurück.

**Die bayerische Kriegslage.**

München, 29. April. (Von unserm Berliner Büro.) Ueber die bayerische Kriegslage ist im Augenblick nicht viel Neues zu melden. Das ist wohl ein Zeichen dafür, daß die Dinge dort der Entscheidung entgegenstehen. Wasserbruch und Gers an der Inn sind von Regierungstruppen besetzt worden. Aus München selbst liegen neue Nachrichten nicht vor. Trotz des allgemeinen Streiks wird bei Krupp weitergearbeitet und zwar sollen dort Geschütze fertiggestellt werden, vermutlich um gegen die anrückenden Regierungstruppen Verwendung zu finden. Der Bezug zur Roten Armee ist, wie wir hören, gering, da den kommunistischen Gewalttätigkeiten die Mittel fehlen, ihre generellen Besprechungen auszuführen.

**Eine Proklamation der Regierung Hoffmann.**

Berlin, 29. April. Nach einer B. Z.-Meldung erließ die bayerische Regierung eine Proklamation, in der sie darauf hinweist, daß kleine Minderheiten durch Terror jede freie Bewegung niederzubrüden versuchen und wie wahnwitzige Narren und brutale Demagogen Bayern in die Schreden eines Bürgerkrieges stürzten. Der Appell an die Vernunft sei fruchtlos geblieben. Gewalt könne nur durch Gewalt gebrochen werden. Die Rot Münchens schreie zum Himmel. Daher könne nicht erwartet werden, bis die im Lande selbst gesammelten Truppen stark genug seien. In dieser Not rufe die Regierung die Hilfe des Reichs und der Württemberg an. Reichstruppen und Württemberger ständen bereit, mit bayrischen Mannschaften gegen München vorzurücken. Zum Schluß sagt der Kaiser: „Es sei Ehrensache des bayrischen Volkes, den Reichstruppen eine freundliche Aufnahme zu bereiten.“

**Die Post- und Telegrammüberwachung.**

Berlin, 29. April. (Von unserm Berliner Büro.) Von unabhängiger Seite wird darauf hingewiesen, daß die Post- und Telegrammüberwachung im Verkehr mit dem Ausland nur insoweit aufrecht erhalten werden ist, als dies aus Sicherheitsinteressen oder aus wirtschaftlichen Gründen erforderlich ist. Auf militärische oder politische Angelegenheiten wird die Überwachung nicht erstreckt. Telegramme, die sich auf konkrete geschäftliche Transaktionen beziehen, werden ohne weiteres befördert. Die Prüfung nimmt jetzt nur noch wenige Stunden

in Anspruch. Diese Verzögerung fällt bei der durch die ungünstigen Eisenbahnverhältnisse verursachten längeren Beförderungsdauer der Auslandspost nicht ins Gewicht.

**Der 1. Mai.**

Berlin, 29. April. (Von unserm Berliner Büro.) In Berlin erscheinen am Freitag früh keine Zeitungen, da die Buchdrucker sich geweigert haben, am Maifreitag zu arbeiten.

**Genf zum Sitz des Völkerbundes bestimmt.**

Basel, 29. April. (Eigenes Draht-Telegraph. Indirekt.) Das gibt einen Bericht über die gestrige Sitzung der Völkerbundkonferenz in Paris folgendes an: Nach dem abgeordneten Völkerbundstatut kann sich jedes Mitglied des Völkerbundes erst am 2. Juni d. d. zurückziehen nach einer Kündigungsfrist von 2 Jahren. Kündigungen der Versammlung müssen einstimmig erfolgen. Genf wurde zum Sitz des Völkerbundes bestimmt, dieser Sitz kann jedoch an einen anderen Ort verlegt werden. Das Schiedsgericht ist nur so lang tätig für jede Differenz aus der Abwicklung eines Vertrages oder aus dem Völkerrecht. Der Ausschuss eines Mitgliedes ist nur tätig, wenn es sich einer Verletzung seiner Verpflichtungen schuldig macht.

Keinem Staat darf gegen seinen Willen ein Beweisungsmandat erteilt werden. Maßnahmen zum Schutze der Arbeit sollen getroffen werden. Die Organisation der Roten Kreuzes soll durch den Völkerbund unterstützt werden. Jedes Mitglied des Völkerbundes, das die angenommenen Beschlüsse nicht zu befolgen magen will, muß zurücktreten. Hinsichtlich der Organisation des Völkerbundes schlägt Wilson die Ernennung eines Generalsekretärs vor und ernannt als solchen Sir Eric Drummond. Außer den 6 Großmächten sollen in das Komitee des Völkerbundes Vertreter Belgiens, Griechenlands, Spaniens und Brasiliens gewählt werden. Von Bourgeois besteht die zweite französische Delegation, die nicht berücksichtigt worden waren und die sich auf die Frage der Abrüstung und auf die Schaffung einer unabhängigen Organisation beziehen, welche letztere die gegenwärtige Völkerbundorganisation zu ersetzen hat. Ganz Frankreich müsse diesen beiden Vorschlägen große Wichtigkeit bei, weil dadurch die Weltfriedensfrage des Völkerbundes erhöht werden solle.

Frankreich werde aufrichtig dem Völkerbunde zustimmen. Wenn aber der Krieg vermindert werden soll, dann dies nur unter zwei Bedingungen geschehen. Die erste ist die wirkliche und dauernde Abrüstung. Der zweite ist, daß jeder Staat die gleiche Abrüstung annehmen oder verhindern kann, es gibt also kein Mittel, festzustellen, in welchem Maße die Abrüstung vorgenommen wurde. Um aber einen wirklichen Staat zum Verbot zu bringen, bedürfte man eines Apparates, der stets den Geist des Militarismus in sich tragen würde, nach dem Keim neuer Kriege in sich tragen könnte. Die neutralen alliierten Staaten und englische und amerikanische Vereinigungen haben unsere Vorschläge unterstützt. Wir sprechen im Namen Frankreichs, das nach Wilson die Grenze der Intervention ist, im Namen der verwöhnten Regenden Frankreichs, Belgiens, Serbiens und Italiens und im Namen von 170000000er Franzosen. Es ist verlangt Rückweisung der Vorschläge betreffend Schaffung einer Finanzabteilung des Völkerbundes an die Kommission. Wilson gibt seine Zustimmungserklärung ab zum Völkerbundesvertrag und verlangt nur, daß die französische Delegation der Prüfung des Völkerbundes nach seiner Konstituierung unterbreitet werden. Der Text des Vertrages wird schließlich angenommen.

**Der Völkerbund.**

**Eine Entschließung über den Völkerbund.**

Amsterdam, 28. April. (W.B.) Die Internationale Sozialistenkonferenz nahm zum Schluß ihrer Beratungen folgende Entschließung über den Völkerbund an: Die Konferenz nimmt zur Kenntnis, daß die Völker seitens der alliierten Regierungen mit dem Vertrage bekannt gemacht worden sind, der den ersten Keim für die methodische Organisation eines dauernden Friedens enthält. Sie stellt fest, daß die Fortführung von Arbeiterforderungen in der Arbeiterschutzgesetzgebung die Grundlagen zu einer wirtschaftlichen Verständigung zwischen den Nationen vorbereitet. Die Konferenz ist jedoch der Meinung, daß der Völkerbund nur dann seinen Zweck erfüllt, wenn

1. der Völkerbund von Anfang an auf der Grundlage gleicher Rechte und Pflichten aller unabhängigen Völker in sich vereinigt, die die Verpflichtungen des Vertrages übernehmen und deren Delegationen von den Völkervertretungen gewählt sind, 2. wenn er über eine internationale Autorität verfügt, die beauftragt ist, sowohl den eingegangenen Verpflichtungen in Bezug auf den Friedensvertrag, als auch der Tätigkeit des Völkerbundes Geltung zu verschaffen. Die Autorität übernimmt die Verpflichtung, wirtschaftliche Beziehungen herzustellen, die allmählich zur Unterbindung aller gesetzlichen Hindernisse des internationalen Handels, der Weltproduktion und der Weltverteilung führen soll;

3. wenn er Maßnahmen für das Verbot weiterer Maßnahmen, für eine progressive Herabsetzung der gegenwärtigen Auflagen und eine Kontrolle der noch gestatteten Munitionsfabrikation vorsieht, wenn er baldigst auf völlige Abrüstung zu Lande und zu Wasser hinarbeitet. Bis diese Abrüstung verwirklicht ist, müssen die Armeen, deren Bildung wegen der internationalen Lage notwendig sein würde, sowohl bezüglich ihrer Effektivität, als auch des Rekrutierungssystems der Kontrolle des Völkerbundes unterstellt werden, um diese Gefahr für die Demokratie hintan zu halten;

4. wenn sich alle Nationen verpflichtet werden, allen Konflikten vorzubeugen, worauf der Völkerbund Anwendung finden kann, wenn die Nationen sich verpflichten, das Urteil des Völkerbundes anzuerkennen und in keinem Falle zu einem Kriege Zuflucht zu nehmen;

5. Wenn der Völkerbund, um diesen Zweck zu erreichen, die Methode der öffentlichen Diplomatie annimmt, wie sie beispielsweise kürzlich Wilson in seiner Erklärung im Streikfall Südbawien anwandte, die die Gewähr dafür bieten würde, daß die Forderungen der verschiedenen Staaten für jeden einzelnen Fall entschieden werden, um dadurch allein die Beständigkeit des Friedens zu sichern.

Diese Bedingungen wurden gegenwärtig von den alliierten Regierungen nicht erfüllt. Die Konferenz appelliert schon jetzt an die Tatkraft der Arbeiter aller Länder für die Organisation des Völkerbundes zur Sicherung eines dauerhaften Friedens. Ferner wurde folgende Entschließung angenommen:

Die in Amsterdam tagende Konferenz, die die sozialistische Arbeiterbewegung von 26 Nationen vertritt, erklärt, mit Entschlossenheit den Kampf für den Frieden aufzunehmen, der nicht im Widerspruch mit den 14 Punkten Wilsons, der einzigen Grundlage für ein dauerndes Einvernehmen zwischen den friedlichen Demokratien, steht. Die Konferenz ist der Meinung, daß die durch die Pariser Beschlüsse geschaffene Beurteilung die Permanenz des Völkerbundes (Granting, Hederson, Gnyzman) und der Mitglieder des Aktionsausschusses (Renardel, Lognet, Macdonab, Stuart Dunning) notwendig macht, bis die Friedenspräliminarien unterzeichnet sind.

Bei dieser Zusammenkunft, die durch die jüngsten Zwischenfälle in der Diskussion über den Frieden gerech-

fertigt ist, müssen die Vertreter der Internationale darauf bestehen, daß eine Lösung herbeigeführt wird, die sich mit den Pariser und Amsterdamer Beschlüssen deckt.

Die Konferenz erwartet, daß die Vertreter der Regierungen sich einem detailliert formulierten Verlangen nicht werden entziehen können, da das Verlangen den unwiderleglichen Beweis liefert, daß die Arbeiterklasse der ganzen Welt mitwirken will, einen gerechten und dauerhaften Frieden herbeizuführen, daß sie an allen in diesem Sinne gemachten Vorschlägen einen tätigen Anteil nimmt und nur solche annehmen gewillt ist. Die Konferenz hat den Regierungen die Verantwortung für alle aus der Weigerung sich ergebenden Folgen zu überlassen.

**Handel und Industrie.**

**Reichsbankausweis vom 23. April.**

Berlin, 28. April. (W.B.) Nach der beträchtlichen Anspannung in der zweiten Aprilwoche zeigt der Ausweis der Reichsbank für die Woche vom 16. bis 23. April eine bemerkenswerte Entlastung der Anlagen. Die gesamten Anlagen verminderten sich um 1245,5 Mill. Mk. auf 2889,1 Mill. Mk. Auf bankmäßige Deckung entfielen hiervon 1233,8 Mill. Mk. Andererseits gingen die fremden Gelder um 1450,5 Mill. Mk. auf 11585,6 Mv. zurück. An Zahlungsmitteln konnten für die Berichtswoche (im Gegensatz zur 2. Aprilwoche) im Ganzen Rückflüsse ausgewiesen werden. Während der Banknotenumlauflauf um 3,7 Mill. Mk. auf 25874,8 Mill. Mk. anwuchs, verminderte sich der Umlauf an Darlehenskassenscheinen um nicht weniger als 118,2 Mill. Mk. auf 11 010,5 Mill. Mk., sodaß diesmal an Zahlungsmitteln zusammengesommen 114,5 Mill. Mk. (gegen 299,7 Mill. Mk. l. V.) aus dem Verkehr zurückströmten. Der Goldvorrat sank um 0,19 Mill. Mk. auf 1911,8 Mill. Mk., der Bestand an Reichskassenscheinen um 1,6 Mill. Mk. auf 8,6 Mill. Mk., während der Vorrat an Scheidemünzen von 20,5 Mill. Mk. auf 21,1 Mill. Mk. anwuchs. Bei den Darlehenskassen verminderte sich während der Berichtswoche die Summe der ausstehenden Darlehen um 94,2 Mill. Mk. auf 17984,1 Mill. Mk. Ein dieser Abnahme entsprechender Betrag an Darlehenskassenscheinen wurde von der Reichsbank an die Hauptverwaltung der Darlehenskassen zurückgegeben. Da aber die Rückflüsse aus dem Verkehr über diese Summe hinausgingen, wurde als Bestand der Reichsbank an Darlehenskassenscheinen am Ende der Berichtswoche die Summe von 6853,5 Mill. Mk. angewiesen. Bestand an kurzfähigem deutschem Geld und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784 Mark berechnet.

**Vermögen (in 1000 Mark)**

Metallbestand	1932972+	414
darunter Gold	1911845-	191
Reichs- und Darlehenskassen-Scheine	6862119+	22658
Noten ander. Banken	4338+	390
Wechsel, Schecks und disk. Schatzanw.	28748205-	1233527
Lombarddarlehen	10171-	11702
Wertpapierbestand	130688+	68
Sonstiges Vermögen	2100122-	61013

**Verbindlichkeiten.**

Grundkapital	180000	(unver.)
Rücklagen	99495	(unver.)
Notenumlaufl	25874800+	3667
Einlagen	12585569-	1450462
Sonst. Verbindlichkeit	2048750+	163783

**Berliner Wertpapierbörse.**

Berlin, 29. April. (W.B.) Die Börse war allgemein recht ungünstig veranlagt. Die Besorgnisse außer- und innerpolitischer Art drückten; außerdem verstimmt der Artikel des Vorwärts, der auf scharfe Weise die Kursunterbreitungen in den Aktienunternehmungen mit Auslandsbesitz geißelt und die Nutzbarmachung für die Allgemeinheit fordert. Aktionärswerte waren stark rückgängig. Hütten- und Bergwerksaktien notierten etwa 2-3 Prozent niedriger. Harpener waren jedoch gebessert auf die mutmaßliche Kohlenpreiserhöhung. Hirsch Kupfer gewannen unter Schwankungen noch etwas über den gestrigen Kurs hinaus. Daimler wichen auf den Jahresabschluss im Kurse, konnten sich aber schließlich auf Deckungen etwas erholen. Am Anlagemarkt sind Deutsche Anleihen fest auf die Besserung der Marktvaluta. Oesterreichische Anleihen waren ungefähr bebauptet, ungarische dagegen schwächer.

**Berlin, 29. April. (Devisenmarkt.)**

Auszahlungen für:	29.	28.		
	Geld	Brief	Geld	Brief
Konstantinopel	530.00	530.50	545.00	545.50
Holland 100 Gulden	327.00	327.50	335.00	335.50
Dänemark 100 Kronen	351.75	352.25	359.75	360.25
Norwegen 100 Kronen	339.75	340.25	347.75	348.25
Schwiz 100 Franken	271.50	271.75	276.50	276.75
Oest.-Ungarn 100 Kronen	48.45	48.55	48.45	48.55
Spanien	190.-	191.-	187.-	188.-
Bulgarien 100 Lva	139.75	140.25	140.75	141.25
Helsingfors				

**Pforzheimer Bankverein A.-G.**

Die Bilanz hat sich um 151 663 M. gegenüber dem Vorjahre gebessert, wodurch der Verlust sich auf 4467919 M. ermäßigt hat. Die Abwicklung der Liquidation hat gute Fortschritte gemacht. Im Jahre 1918 konnten an die Gläubiger zweimal je 20 Prozent auszubehalten werden. Kürzlich gelangte eine weitere Rate zur Ausschüttung, sodaß die Gläubiger bisher von ihren Forderungen 64,16 Prozent in 6 Raten erzielten.

**Dalmatier Motoren-gesellschaft, Stuttgart-Untertürkheim**

Stuttgart, 28. April. (W. B.) Das Geschäftsjahr vom 1. 1. 18 bis 3. 12. 18 schließt nach Vornahme der notwendigen Abschreibungen unter Einrechnung des vorjährigen Vortrages von 100926,37 Mk. unter Heranziehung von ca. 15,5 Mill. früherer Rückstellungen mit einem errechneten Gewinn von 3503219,71 M. (5932037,47 M. l. V.) ab. Der am 20. 5. zusammentretenden Generalversammlung soll der Antrag unterbreitet werden, eine Dividende von 6% zu verteilen. Aus dem Ergebnis sollen 300000 M für die Beamtenpensionskasse, 300000 M für die Arbeiterunterstützungskasse, 250000 M für das Arbeiterwohnwesen und 300000 M für das Lehrlingsausbildungswesen verwendet werden. Auf neue Rechnung sollen etwa 162108 M. vortragen werden.

**Weinexport aus dem linksrheinischen besetzten Gebiete.**

Die Genehmigung der Ausfuhr von Wein aus dem linksrheinischen besetzten Gebiete, wenigstens aus Rheinhessen und der Pfalz, ist endlich von der französischen Besatzungsbehörde erteilt worden. Für Rheinhessen ist ein bestimmter Prozentsatz, welcher noch der genaueren Fixierung bedarf, von Weinen, die bereits am 1. März d. J. ins unbesetzte Deutschland verkauft waren, zur Ausfuhr freigegeben. Diebezügliche Gesuche sind an den in Mainz bestehenden Wirtschaftsrat bis spätestens 26. d. M. einzureichen. In der Pfalz hat unterm 16. d. M. der kommandierende General Gerard die Zulassung der Ausfuhr bewilligt, die bei der franz. Wirtschaftsaktion in Ludwigshafen für jeden Fall nachzusuchen ist. Es besteht kein Zweifel, daß bei der großen Weinnot im unbesetzten Deutschland die leider schon übertrieben hohen Preise der linksrheinischen Weine noch weiter steigen werden. Speziell die Portugieserweine, nach denen lange gar keine Frage mehr war, haben bereits in den letzten 14 Tagen mächtig angezogen und werden bald die unmissigen Herbstpreise ausbilden erreichen.

Die gewaltige Steigerung aller Lebensmittelpreise, vom 1. Mai ab

den Bezugspreis für den Monat auf M. 2.50 zu erhöhen; den Zellenpreis für alle Mannheimer Anzeigen auf 50 Pfg. festzusetzen.

Der bisherige Nachschuß-Zuschuß besteht.

Bessere Ausstattung etc.

Die Geschäftsstelle des Mannheimer General-Anzeigers.

Aus Stadt und Land.

Aus der Stadtrats-Sitzung vom 26. April 1918.

Dem Stadtrat ist von der hiesigen Vereinigung für kaufmännische und technische Angestellte heute nachstehendes Telegramm zugegangen:

Im Namen von mehr als fünfhundert Stiefelsohlen des kaufmännischen und technischen Berufes fordern wir vom hiesigen Stadtrat die prompte Entscheidung durch die Reichsregierung die vorläufige Aufhebung der Bestimmungen, wonach bei Kriegsausbruch die nicht anständigen Unterhaltungsbedürftigen die Unterstützung nach Ablauf der angelegten Periode entzogen wird.

Der Stadtrat ist folgende Erwiderung erteilt worden:

Nach § 3 der Reichsverordnung über die Erwerbslosenunterstützung hat an Veronesi, die nach dem 1. August 1914 zur Ruine von Arbeit in einem anderen Ort gezogen sind, in diesem Ort eine Unterstützung nicht länger als insgesamt 4 Wochen gewährt werden.

Die Unterstützung ist unter der Bedingung der Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu leisten, wenn diese in dem Ort, an dem ihnen Unterstützung zu leisten ist, mit ihrer Familie einen gemeinschaftlichen Haushalt vorhalten.

Der Stadtrat hat folgende Resolutionen übergeben: 1. Die zu Taufenden im Nebenjahre versammelten Arbeitslosen...

2. Einmalige Einsetzung eines Schlichtungsausschusses, in dem die Mitglieder des Arbeitslosenrates entsprechend Sitz und Stimme haben.

3. Alle Angelegenheiten der Arbeitslosen sind unter Hinweis auf die Reichsverordnung zu erledigen.

4. Einmalige Einsetzung der Ständigen Kommission der Erwerbslosenunterstützung für die Stadt Mannheim.

5. Die Sonntage, an denen keine Erwerbslosenunterstützung nicht bezahlt werden soll, müssen nachgeholt werden.

6. Die Arbeitslosen fordern umgehend den Stadtrat auf ihre Resolutionen über die Arbeitslosenunterstützung zu veröffentlichen.

7. Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern.

8. Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern.

9. Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern.

10. Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern.

11. Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern.

12. Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern.

13. Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern.

14. Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern.

Arbeit erhalten und vorläufige Anordnungen werden, erheben dem Stadtrat durch den hiesigen Ausschuss...

Der Stadtrat ist bereit, den für den Monat April 1918 den Arbeitslosen zu leistenden Zuschuß auf M. 2.50 zu erhöhen...

Die Sonntage, an denen keine Erwerbslosenunterstützung nicht bezahlt werden soll, müssen nachgeholt werden...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Die Arbeitslosen fordern die Reichsregierung auf, die Unterbringung der Arbeitslosen in den hiesigen Arbeitslosenheimen zu erleichtern...

Verhaftet wurden 36 Personen wegen Verletzung der Strafbefehle...

Mannheimer Künstlertheater „Apollo“: Die Fahrt ins Glück, ein musikalisch nicht sehr wertvolles neueres Werk...

Der 1. Mai als Feiertag in der Pfalz: Der 1. Mai ist nun auch für die Pfalz als politischer Feiertag erklärt worden...

Reine Gemeindevahlen in der Pfalz: Die Gemeindevahlen in der Pfalz sind für den 1. Mai anberaumt...

Kommunales: TBO. Bodum, 22. April. Von der hiesigen Stadterwaltung ist eine gemeinnützige Wohnungsgesellschaft...

Aus dem Lande: Schwellingen, 27. April. Der Wucher greift jetzt auch auf die Wohnungen über...

Heidelberg, 27. April. Die Heidelberger Sturmabteilung Ober-Di rüfte Samstag morgen mit klingendem Spiel durch die Stadt...

Schweigen, 27. April. Der Wucher greift jetzt auch auf die Wohnungen über...

Heidelberg, 27. April. Die Heidelberger Sturmabteilung Ober-Di rüfte Samstag morgen mit klingendem Spiel durch die Stadt...

Schwellingen, 27. April. Der Wucher greift jetzt auch auf die Wohnungen über...

Heidelberg, 27. April. Die Heidelberger Sturmabteilung Ober-Di rüfte Samstag morgen mit klingendem Spiel durch die Stadt...

Schwellingen, 27. April. Der Wucher greift jetzt auch auf die Wohnungen über...

Heidelberg, 27. April. Die Heidelberger Sturmabteilung Ober-Di rüfte Samstag morgen mit klingendem Spiel durch die Stadt...

Schwellingen, 27. April. Der Wucher greift jetzt auch auf die Wohnungen über...

Heidelberg, 27. April. Die Heidelberger Sturmabteilung Ober-Di rüfte Samstag morgen mit klingendem Spiel durch die Stadt...

Schwellingen, 27. April. Der Wucher greift jetzt auch auf die Wohnungen über...

Heidelberg, 27. April. Die Heidelberger Sturmabteilung Ober-Di rüfte Samstag morgen mit klingendem Spiel durch die Stadt...

Schwellingen, 27. April. Der Wucher greift jetzt auch auf die Wohnungen über...

Heidelberg, 27. April. Die Heidelberger Sturmabteilung Ober-Di rüfte Samstag morgen mit klingendem Spiel durch die Stadt...

Schwellingen, 27. April. Der Wucher greift jetzt auch auf die Wohnungen über...

Heidelberg, 27. April. Die Heidelberger Sturmabteilung Ober-Di rüfte Samstag morgen mit klingendem Spiel durch die Stadt...

Schwellingen, 27. April. Der Wucher greift jetzt auch auf die Wohnungen über...

Heidelberg, 27. April. Die Heidelberger Sturmabteilung Ober-Di rüfte Samstag morgen mit klingendem Spiel durch die Stadt...

Schwellingen, 27. April. Der Wucher greift jetzt auch auf die Wohnungen über...

Heidelberg, 27. April. Die Heidelberger Sturmabteilung Ober-Di rüfte Samstag morgen mit klingendem Spiel durch die Stadt...

(Keine Theater-Verstellungen am 1. Mai.) Die für den 1. Mai angelegten Vorstellungen im Realtheater und Neuen Theater finden nicht statt.

(Eröffnung der Pfälzischen Heimatbahn.) So hätte denn auch unsere nachbarliche Heimspiel für Wandertheater...

(Geldmarken.) Aus noch unbekannt Ursache beabsichtigt sich die Reichsbank, die Geldmarken...

Amliche Bekanntmachungen.

Die Stadt der Kreisstadt und der Kreisangehörigen... Infolge der Abänderung des bisherigen Wahlrechts...

1. Die Wahl der Kreisräte und der Kreisangehörigen findet in Verbindung mit den unmittelbaren Gemeinderatswahlen...

2. Die Wahl erfolgt durch unmittelbare und geheime Abstimmung nach dem Grundgesetz der Verhältniswahl...

3. Die Wahlberechtigung ist im Kreisgebiet nachholten mindestens 25 Jahre alten Wahlberechtigten...

4. Wähler sind die im Kreisgebiet nachholten mindestens 25 Jahre alten Wahlberechtigten...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung der deutschen Schifffahrt... Die Bekannmachung vom 1. März 1910...

Die Befreiung der Deutschen... Die Bekannmachung vom 1. März 1910...

Wahlordnung zur Wahlordnung von Vermögensverwaltungen... Nach § 1 der Wahlordnung...

1. Die Angehörigen des Deutschen Reichs, die keine Angehörigen eines anderen Reichs sind...

2. Nachher, wenn sie im Deutschen Reich einen Wohnort oder eine Niederlassung haben...

3. Alle natürlichen Personen ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Wohnort und Aufenthalt...

4. Nachher, wenn sie im Deutschen Reich einen Wohnort oder eine Niederlassung haben...

5. Nachher, wenn sie im Deutschen Reich einen Wohnort oder eine Niederlassung haben...

6. Nachher, wenn sie im Deutschen Reich einen Wohnort oder eine Niederlassung haben...

7. Nachher, wenn sie im Deutschen Reich einen Wohnort oder eine Niederlassung haben...

8. Nachher, wenn sie im Deutschen Reich einen Wohnort oder eine Niederlassung haben...

1. Band XIX O. 3. 78 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

2. Band XIX O. 3. 79 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

3. Band XIX O. 3. 80 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

4. Band XIX O. 3. 81 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

5. Band XIX O. 3. 82 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

6. Band XIX O. 3. 83 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

7. Band XIX O. 3. 84 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

8. Band XIX O. 3. 85 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

9. Band XIX O. 3. 86 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

10. Band XIX O. 3. 87 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

11. Band XIX O. 3. 88 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

12. Band XIX O. 3. 89 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

13. Band XIX O. 3. 90 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

14. Band XIX O. 3. 91 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

15. Band XIX O. 3. 92 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

16. Band XIX O. 3. 93 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

17. Band XIX O. 3. 94 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

18. Band XIX O. 3. 95 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

19. Band XIX O. 3. 96 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

20. Band XIX O. 3. 97 Firma „Fut-Weber & Co.“ in Mannheim...

Table with 2 columns: Item description and Price per 100 kg. Includes items like 'Rohwolle', 'Schafwolle', etc.

Table with 2 columns: Item description and Price per 100 kg. Includes items like 'Schafwolle', 'Kammwolle', etc.

Die Preise gelten bis auf Weiteres... Mannheim, den 20. April 1910.

Amliche Bekanntmachungen der Stadtgemeinde.

Ueber den Antrag einer Bereinigung... Die Bekannmachung vom 1. März 1910...

Wahlordnung und Wahlverfahren.

Die Wahlordnung und Wahlverfahren... Die Bekannmachung vom 1. März 1910...

Wahlverfahren.

Die Wahlverfahren... Die Bekannmachung vom 1. März 1910...

Wahlverfahren.

Die Wahlverfahren... Die Bekannmachung vom 1. März 1910...

Wahlverfahren.

Die Wahlverfahren... Die Bekannmachung vom 1. März 1910...

Wahlverfahren.

Die Wahlverfahren... Die Bekannmachung vom 1. März 1910...

Wahlverfahren.

Die Wahlverfahren... Die Bekannmachung vom 1. März 1910...

Offene Stellen

Unfall-u. Haftpflicht
Versicherungs-Beamte
als Reise-Inspektoren und Platz-
Hauptvertreter von alter, angesehener
Gesellschaft gesucht.

Tüchtige Provis.-Vertreter
zum Betrieb eines hervorragenden, etablierten, guten
Markenartikels
der Drogenbranche i. d. Prov. Mannheim u. Heidelberg gr.

Tücht. Schreiner
zur Fabrikation von Buchdruck-Schrift-
kisten und Regalen nach auswärts sofort
gesucht.

Stadtreisende
auch Damen, gegen hohe Vergütung von alter, gut-
eingeführter Firma gesucht. Off. Angebote unter

Hoher Nebenverdienst!
700 bis 600 Mk. monatlichen Zuflusses außer den
Wohlfühlprovisionen können sich Herren und
Damen aller Stände nebenberuflich durch Abschluss

Offene Lehrstellen.
Zum sofortigen Eintritt werden Lehrlinge für folgende
Berufe gesucht: Bäcker, Kermischer, Sebler, Fuß-,
Schuh- und Wagenschmiede, Spengler und Installateur,

Perfekte Stenotypistin
zum sofortigen Eintritt gesucht. 1270
Angebote mit Zeugniss-Abschriften unter

Mann
als Teilhaber
oder Associé

Tücht. Turnlehrer
für Mädchen-Turnverein gef.

Glanzende Existenz
bietet

Konditor-Gehilfe
erfahren in allen einschlägigen
Arbeiten für Bäckerei-Betrieb

Tücht. Mädchen
als Hausmädchen
oder Köchin

Einige Damen
zum Heften von Briefen
oder ähnlichen Arbeiten

Konditor-Gehilfe
erfahren in allen einschlägigen
Arbeiten für Bäckerei-Betrieb

Mädchen gesucht
für Haushalt und Hausarbeit

Mädchen gesucht
für Haushalt und Hausarbeit

ein Mädchen
das in besserer, Haushalt
gehört hat u. g. w. Zeugnisse aus-
weisen kann.

Lehrmädchen
aus guter Familie bei sofortiger
Bergütung für mein
Bed. angefordert. 1130

Jung. Arbeiterin
für Kleidermachen gesucht.

Volontärin
in einem bes. Spezial-
geschäft einzuarbeiten
und erhält sofort später
eine gut dotierte Dauer-
stellung.

Verkäuferin
mit längerer Praxis gef.

Lehrmädchen.
Braues Mädchen durchaus
vertrauenswürdig aus geb.
guter Familie nicht unter 15
Jahren gef.

Lehrmädchen
von einem besseren Spezial-
Geschäft gef.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung gef.

Ordentliches Mädchen
mit gut. Zeugnissen per sofort
oder später gef.

Mädchen
Schulmädchen, anständiges
Mädchen für Haus-
arbeit gef.

Jüngeres Mädchen
zur Hilfe in Küche und Haus-
halt. per sofort gef.

Tücht. Haushälterin
per sofort oder 1. Mal gef.

Ordnentl. Hausmädchen
gef.

Mädchen
per sofort oder 1. Mal gef.

Ordnentl. Hausmädchen
gef.

Sauberes Mädchen
nicht unter 16 Jahren

Laden O 4, 3.
Helferle Grotzdeyer-
großes Fräulein sucht per sofort ein

Landhaus
4 und 5 Zimmerwohnung

Friedensware!
1 Stück-Wing. Nr. 14-15 D.

Polzanstr. 9a, 4. St. lks.
1 gebrauchte
Badewanne

1 polierter Waschtisch
mit Marmorplatte zu verf.

Chaiselongue
Sala 95 Mk. Bestelle mit

1 Heine mit 11 Küken
zu verkaufen.

fücht. Köchin
gef. für Hausarbeit über-
nimmt. Hoch. Beh. Empf.

Jung. Mädchen
oder Frau
für Haus- und Gartenarbeit

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gef.

Jg. szob. Hausmädchen
sofort gef.

Jüngeres Mädchen
für Hausarbeit tages-
über gef.

Monatsfrau oder Mädchen
für täglich 3-3 Stunden zu

Putzfrau
für 6 Stund. 2mal wöchentl.

Stellen-Gesuche
Privatmann. Belieres Ehe-
paar mit Tochter, gut flüchtig,

Zahnpraxis!
Suche für meine Praxis,
die in einer beliebigen größeren

Besseres Mädchen
wünscht Stelle zum Kochen

Jung. bessere Frau
mit 3 Jahre altem Kinde,

Verkaufe
Wohnhaus - Verkauf!

Wohnhaus mit Garten
für 2-3 Familien in der

Schönes Eckhaus
mit Boden und Terrassen.

Landhaus
4 und 5 Zimmerwohnung

Friedensware!
1 Stück-Wing. Nr. 14-15 D.

Polzanstr. 9a, 4. St. lks.
1 gebrauchte
Badewanne

1 polierter Waschtisch
mit Marmorplatte zu verf.

Chaiselongue
Sala 95 Mk. Bestelle mit

1 Heine mit 11 Küken
zu verkaufen.

100 gebrauchte Eisschränke
lehr gut erhalten, für Regier, Biers
und Haushaltungen
eignet abzugeben.

Staudt & Stern Nachfl.
Gedenkeimerstraße 130, Tel. 7449.

Baumgrundstück
22-23. Nr. 16 729, 8 Br 49 am

Bauplatz
22-23. Nr. 22 227, 16 Br 98 am

Sehr schönes
Speise-Zimmer
Lüster

1 Roll-Wagen
(Mot.) u. verk. ca. 1,25 m

Neuer Militärmantel
zu verkaufen.

2 Schreibmaschinen
(Schreib. Schrey)

100 Rollen
Feldgr. Sattlergarn

Verkaufs-Bude
ca. 3 am Platz, leicht verleg-

2 grüne Pflanz-Pantelns
1 Mehlkasten

Kino-Apparat
erhält. m. allen Zubeh., auch

1 Eisschrank, 1 Stoh-
pult mit Ladentheken

Ein vollständiges Bett
1 Bettst. Nr. 24054

Guter Sportwagen
2 eleg. Kinderwagen

Umzugshalber,
fast neues
Schlaf-Zimmer

Kleiderschränke
lehr billig zu verkaufen.

Gelogenheitskauf.
Kompl. Schlafzimmer

Belgische Zuchthäsin
mit Jungen und großen Stell.

Wach- und Zughund
Preis 100 Mk zu verkaufen.

Schreibtisch mit Sessel
Stufenleiter zu verkaufen.

2 gebr. Autos
2 Gpl. zu jedem annehmbaren

Schneeflocken mit Sessel
Stufenleiter zu verkaufen.

1 Waschkessel m. Feuer-
1 Gasofen (franz.)

Günstige Gelegenheit!
Komplette
Küchen-Einrichtung

Binzenhöfer,
Küchen-Einrichtung

Binzenhöfer,
Küchen-Einrichtung

Binzenhöfer,
Küchen-Einrichtung

Flurgarderoben
Truhen, Spiegel u. Bilder

Möbel
Kompl. Schlafzim., Küchen-

Schlafzimmer
1 Tisch-plin-Küchen-Gerät.

Herrenzimmerische
Ausleuchtische

Möbel-Verkauf.
Schlafzimmer, Küchen-

1 Drehstrom-Motor
2 PS. 120 Volt

1 dito 3 PS.
1 dito 7 PS.

Ludwig Geler,
Reinheim, L. 8, 7.

1 Schlafzimmer in Göttingen
Kompl. mit Daunendecken

1 Schlafzimmer in Kuckhagen
Kompl. mit Daunendecken

2 gebr. Autos
2 Gpl. zu jedem annehmbaren

Belgische Zuchthäsin
mit Jungen und großen Stell.

Wach- und Zughund
Preis 100 Mk zu verkaufen.

Schreibtisch mit Sessel
Stufenleiter zu verkaufen.

2 gebr. Autos
2 Gpl. zu jedem annehmbaren

Belgische Zuchthäsin
mit Jungen und großen Stell.

Wach- und Zughund
Preis 100 Mk zu verkaufen.

Schreibtisch mit Sessel
Stufenleiter zu verkaufen.

Kauf-Gesuche
Haus
zu kaufen gel. m. Einbeh.

Büro-Einrichtung
modern, kompl. sof. zu kaufen

Reichsadreßbuch
1918, 1917 od. 1916

Waschtisch
mit Marmor und Spiegel

Universal-
Hobelmaschine
entf. Dielenmaschine getrennt

Chaisengestühl
gef. neu oder gebraucht

Klub-Sessel
gef. oder dänischer besserer

Getragener Anzug
Gr. 1,70-1,75, zu kaufen gef.

Zu kaufen gesucht:
Goldener Herrenuhr

Brillantring u. Silbersachen
von Reparaturen.

Gummitennisbälle
eventl. mit Schläger zu kaufen

4 Schreib-
maschinen
gut erhalten, be-
währte Systeme

Gebr. Email-Badewanne
zu kauf. gef. Angeb. unter

Schreibmaschine
mit höherer Schreib- zu kauf.

Zu kaufen gesucht:
Nähmaschinen

Kaufmänn. Lehrling
zu sofort. Eintritt gef.

Einige Damen
zum Heften von Briefen

Landhaus
4 und 5 Zimmerwohnung

Friedensware!
1 Stück-Wing. Nr. 14-15 D.

Polzanstr. 9a, 4. St. lks.
1 gebrauchte
Badewanne

1 polierter Waschtisch
mit Marmorplatte zu verf.

Chaiselongue
Sala 95 Mk. Bestelle mit

1 Heine mit 11 Küken
zu verkaufen.

